



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

CCIV. Des Markgrafen Johann Verfügung wegen einer auf den Besitzungen der Gebrüder Schlegel zu Löhme zu Gunsten des Bürgermeisters Blankenfeld zu Berlin ruhenden Zinsfordeung, am 1. Dezember 1481.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

CCIII. Consens des Markgrafen Johann für Heine, Otto und Achim Hafe, Hebungen aus Dalge zu verpfänden, vom 9. März 1481.

Mein gnediger herr Marggraue Johans etc. hat heyne, otten vnd Achim haken gebrudern, czu bornem gefessen, erlawbet, das sie mertin Winsen dise hirnachgeschriben guter, Jerliche czinse vnd Rente uf einen Widerkawff, Nemlich Im dorff dalgh vf Irn hofen, nemlich vf daynczes hoff I wispel rogken, I wispel habern, vff des krugers hof, peter segher genant, XXII schfl. habern vnd vf Claws Stephans hoff I wispel rogken, I wispel vnd II scheffel habern, vor hundert gulden verkauffen vnd versetzen mogen, nach laut vnd Inhalt des kaufbriefs daruber gegeben. Actum Coln an der Sprew, am freitag nach Elto michi, Anno etc. LXXXIten. Vnd haben ein Reuerfs vnder Achims sigel, solch guter In III Jaren wider czu sich czu loszen. Actum ut supra.

Nach dem Churmärktischen Lehnscopialbuche XXV, 301.

CCIV. Des Markgrafen Johann Verfügung wegen einer auf den Besitzungen der Gebrüder Schlegel zu Löhme zu Gunsten des Bürgermeisters Blanckenfeld zu Berlin ruhenden Zinsforderung, am 1. Dezember 1481.

Wir Johans, von gots gnaden Marggraue czu Brandenburg etc., Bekennen —, Als vnser liebe getrewen Ott vnd werner flegel, gebruder, czur lomen gefessen, nach Ires bruders Johan Slegels seligen abschide von diser werlt desselben Ires bruders lehen erbe vnd gut vnder sich geteilet vnderczogen haben vnd erblich an sie komen ist, auf solchem Jhan flegels gut vnser lieber getrewer Thomas Blanckenfeld, burgermeister czu Berlin, nach vnser volbort vnd Johann flegels seligen schuld vnd widerkauffs briuen etlich Jerlich czinz vnd renth vff widerkauff gekaufft bisz vff disze zeit vff geborth vnd alle Jar genomen hat, Als solch vnser volborts vnd die kauff briue clerlich vffzweifen, nemlich newen schock geltes vnd drey wispel roggen Jerlicher czinz vnd renthe vor hundert schock vnd siben vnd vierzig schock, das vnser Rethen czwischen den gnanten otten vnd werner flegel von derselbigen Jerlichen czinz, renth vnd hauptsumen wegen mit beider partei volbort, wissen vnd guten willenn beteidigt vnd sie der entricht haben, Also das Thomas Blanckenfeld von disem Jar Im eyvnnndachtzigsten Jar vff Martini vergangen betaget, Nemlich Newen schock vnd drey wispel roggen, das halbe teil folcher czinz funfhalb schock, anderhalben wispel roggen czu gegeben hat vnd das sie Im die anderen funfhalb schock vnd anderhalben wispel roggen iglicher nach seinem anparth vffrichten vnd bezalen sollen, vnd furder mehr sollen die gnanten otte vnd werner flegel vnd Ir erben dem gnanten Thomas Blanckenfeldenn vnd seinen erben solch newen schock vnd drey wispel roggen von Jar czu Jar pflichtig vnd schuldig sein von Irn gutteren vnd erben czu der lomen, ein Iglicher nach seiner anzall czu geben vnd aufrichten, vnd das alles In seiner ader seiner erben wonungh gein Berlin brengen, antworten vnd bezalenn, vnd wen das nicht geschee vnd sie sewmig dar Inne wurden, mag der gnante Thomas Blanckenfeld vnd sein erben darvmmen In solchen Irn gutteren czu lomen, als oft vnd dick des noth ist, pflanden, dar zu wir denn vnser volbort vnd

willen gegeben haben, vnd geben zu folchen allenn vorberurtenn fachen, das sie folch zinz vff Ire guter also zu komen vnd darauf genohmen haben Jerlich vorberurte zinz dauon vfzurichten In vnd mit craft difz briues. Auch ist den gnanten Slegeln vnd Irn erben czu gut beteidingt, wenn In der almechtige got Ir hendt erlengeren wirdet, das sie was abkoffen mogen von folcher Summ, als sie von Jan flegel czu sich genohmen haben, so hat In Thomas Blanckenfeldt fur sich vnd seine erben czu gelassen, wann sie ein schock abekoffen wollen, so sollen sie ein halben wispel rogken vnd ein halb schock am gelde abkoffen; wollen sie aber czwey schock abkaufen, so sollen sie ein wispel rogken vnd ein schock gelts abkaufen vnd dergleichen so lang, bisz der roggen gancz abgekofft ist; vnd wan der roggen, Inmafen wir uor angezeiget, abgekauft ist, darnach mogen sie das annder gelt bei schocken oder mehr allezeit widerkaufen, vnd welchs Jars sie das abkauffen, dann soll Im an folchem abgekauftem gelde das selbig Jar die zins nachbleiben. Auch fynd sie dem gnanten Thomas Blanckenfelden achtzehen schock vnd dreyvndfunfzig groschen von des gnanten Ires bruders wegen schuldig, die sollen sie Im bezalen In vier Jaren, alle Jar vier schock, dreyvndvirczig groschen vnd czwen pfenning czu weyhennachten, so lang bisz folchs bezalt wirt. Czu vrkund mit vnferem anhangenden Infigel verfigelt vnd Geben czu Coln an der Sprew, am Sonabent nach Andree, Anno domini etc. LXXX primo.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXV, 244.

CCV. Markgraf Johann gestattet dem Ritter Nickel Pful, vor dem Dorfe Löwenberg eine Windmühle zu errichten, am 2. Februyar 1482.

Wir Johans, vonn gots gnadenn Marggraue czu Brandenburg etc., Bekennen —, das wir angesehen haben getrewe, willig vnd annehme dinst, die vnser Rath vnd lieber getruwer Nickell pfull, Ritter, vnferm lieben heren vater, vns vnd vnser herschafft biszher gethan, er auch vnd sein erben furbas woll thun mogen vnd sollen, vnd haben In vnd seinen leibs lehens erben vff dem seinenn In oder vor dem dorffe louenberg eint wint molen, die als wir warlich bericht sein des dorffs vnd gegenheit notdorff erheyschett, vff fundern gonst vnd gnaden czu Bawen, dieselben vff czu Richten vnd mit aller gerechtigkeit, als wintmoln Recht vnd gewonheit ist, czu haben, der czu geniessen vnd czu gebrauchen vergunt vnd erlawbt, vergonnen vnd erlawben Ime vnd seinen leibs lehens erben soliche molen, In mafen wie vorberurt, czu Bawen, vfzurichten vnd czu haben, als wintmoln Recht vnd gewonheit ist, In Craft vnd macht difzes briues vor vns, vnferm erben vnd nachkomen vnd sunst meniglich vnuerhindert, doch also, das er vnd sein leibs lehens erben soliche molen, so die gebawet wirt, von vns, vnferm erben vnd nachkammenn Marggrauen czu Brandenburg czu Rechtem Manlehenn haben vnd so oft vnd dick defz not sein wirt, czu lehne nemen vnd entspaen, vns auch dauon dienen vnd thon sollen, als folicher lehen Recht vnd gewanheyt ist. Czu vrkunde mit vnferm anhangenden Infigell verfigelt vnd Geben czu Colenn an der Sprew, am Sonabent purificationis Marie, nach gotes gebort virczehen hundert vnd Im czwey vnd achtzigsten Jare etc.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXV, 198.